Soester Anzeiger vom 16.11.2019

„Das rote Zebra“ macht 2020 vielseitig

Gruppe von Künstlern mit und ohne Handicap gibt neuen Kalender heraus

VON BETTINA BORONOWSKY

Soest – Die Künstlergruppe „Das rote Zebra“ hat einmal mehr einen Kalender herausgegeben, der jetzt zu ihren Gunsten verkauft wird. Das ist deswegen besonders erwähnenswert, weil sich in der Gruppe Künstler mit und ohne Handicap zusammengefunden haben, um gemeinsam im „Offenen Atelier“ künstlerisch zu arbeiten – ein Zusammenschluss, der in Soest und Umgebung selten ist.

Gemeinsam besucht die Gruppe auch Ausstellungen, beschäftigt sich mit künstlerischen Positionen und plant projekte, wie zum Beispiel Ausstellungen, die sie unter anderem in der Wiesenkirche und in St. Pantaleon in Bad Sässendorf-Lohne gezeigt haben.

Stiftung macht „Zebra“-Kunst sichtbar

Betreut werden die Künstler von der Aktion-Kunst-Stiftung, die Klaus-Peter und Mechthild Kirchner gegründet haben, um die Kunst von Menschen mit Handicap sichtbar zu machen.

Sichtbar und sehenswert sid die Arbeiten der acht „Zebra“-Mitglieder allemal. Ausgesprochen vielseitig kommt ihr Jahresbegleiter 2020 daher. Neben farbintensiven Blumenbildern von Angela Auer und Anke Obermeier sind Gemälde und Zeichnungen von Daniel Egberts zu sehen, der sich offenbar besonders von alltäglichen Zeichen und Signalen wie Verkehrsschildern hat inspirieren lassen. Farbig und kleinteilig komponiert sind die Arbeiten von Markus Zumpe und Alba Strauß.

Auch Klaus-Peter Kirchner, der Betreuer, hat eine rätselhafte Arbeit zum Kalender beigetragen hat.

Melissa Raymaekers ist mit zwei märchenhaft anmutenden Collagen vertreten. Besondere Aufmerksamkeit zieht Melanie Wostes „Schreibmaschine“ auf sich. Da es sich um Objekt handelt, konnte es nur als Foto in den Kalender aufgenommen werden.

Die Künstlerin, informiert Kirchner, stelle demnächst in Berlin aus. Gezeigt werden dort ähnlich altertümliche „Geräte“ wie die „Schreibmaschine“. Die Arbeiten entstehen dank der Erinnerungen an ihre Kindheit.

Verkauft wird der Kalender 2020 für 19,50 Euro in der Ritterschen Buchhandlung und über die Aktion-Kunst-Stiftung, Telefon 02921/3462902, in Soest.

Melanie Woste fertigte diese „Schreibmaschine“ aus Pappe. Demnächst zeigt die Künstlerin in einer Ausstellung in Berlin ähnliche Nachbildungen altertümlicher Geräte. Darin hat es Melanie Woste zur Meistesschaft gebracht. FOTOS: BORONOWSKY

Gundel Rohe von der Ritterschen Buchhandlung nimmt einen der neuen Kalender von Klaus-Peter Kirchner entgegen. Der Erlös aus dem Verkauf kommt der Künstlergruppe zugute.